

**Fact Sheet**

**Gutsverwaltung Nostitz und Naturwaldzelle „Ulmen Lagstatt“**

Der Familienforstbetrieb Nostitz umfasst 750 Hektar Gesamtfläche, davon 432 Hektar Wald.

Um dem sich abzeichnenden Klimawandel zu begegnen, werden die im letzten Jahrzehnt auf Grund von Sturm, Lawinen und Käferfraß entstandenen größeren Kahlflächen durch Mischwald wiederaufgeforstet. Die ebenfalls vorhandenen Verjüngungsflächen zeichnen sich durch eine besondere Vielfalt an Baumarten aus.

Die Nutzung bzw. Optimierung von sehr unterschiedlichen Einkommensquellen wie zum Beispiel durch ein Kleinwasserkraftwerk, durch Biomasseverwertung oder der überbetrieblichen Schnittholzvermarktung setzt Ideen und Innovationskraft voraus. 2003 wurde die Beheizung der betrieblichen und privaten Gebäude von Heizöl auf CO2 neutrale Holzheizung umgestellt.

1997 wurde im Forstbetrieb Nostitz als dritter österreichischer Betrieb vom Bundesforschungszentrum für Wald ein Naturwaldreservat und 2005 eine BIOSA-Naturwaldzelle eingerichtet. Friedrich Nostitz-Rieneck wurde für seine Leistungen und sein Engagement 2008 mit dem Staatspreis für beispielhafte Waldwirtschaft ausgezeichnet.

**Vitale Bergulmenbestände im steirischen Eisenerz – Naturwaldzelle „Ulmen-Lagstatt“**

Die Naturwaldzelle „Ulmen-Lagstatt“ wurde 2005 in der Gutsverwaltung Nostitz eingerichtet. Entsprechend einer der Intentionen des BIOSA-Naturwaldzellenprogrammes soll sich der Wald innerhalb dieses kleinflächigen Schutzgebietes künftig ungestört von forstlichen Nutzungen weiterentwickeln können. Heranwachsende pflanzliche Biomasse, inklusive dem ökologisch wertvollen Totholz, wird nicht entfernt und Konkurrenzprozesse zwischen den Bäumen nicht weiter beeinflusst. Es sollen vielmehr natürliche Ausleseprozesse Platz greifen und sich eine natürliche Totholz- und Verjüngungsdynamik einstellen.

Der Bergulmenschluchtwald umfasst eine Fläche von 7,50 ha und liegt auf einer Seehöhe von 930m bis 1180m am Ostrand der Ennstaler Alpen, wenige Kilometer westlich von Eisenerz. Biogeografisch kommt es somit am südlichen Rand des Wuchsgebietes „Nördliche Randalpen-Ostteil“ (KLILIAN, MÜLLER, STARLINGER 1993) mit humiden Stauklima zu liegen. Das Gebiet um Eisenerz ist sehr niederschlagsreich. Die Wetterstation Präbichl (8km entfernt, 1215m Seehöhe) verfügt über einen durchschnittlichen Jahresniederschlag von 1455mm (Periode 2002-2011, Quelle. ZAMG).

Die Naturwaldzelle endet nicht an der Besitzgrenze, auch der Nachbarbetrieb - im Besitz von Herrn Josef Hartl - beteiligte sich mit 4,73 ha Bergulmenschluchtwald an dem Projekt. Die potentielle Waldgesellschaft ist der Fichten-Tannen-Buchenwald, durch die Schluchten und Hangeinschnitte mit kleinen Bächen ergibt sich der typische Schluchtwaldcharakter mit den Baumarten Bergahorn, Tanne und Bergulme.

Das in Summe ca. 12 ha große, steile und teils schroffe Waldgebiet (Hangneigung von 50 -90%) weist eine aktuelle Baumartenzusammensetzung von Buche-Tanne-Bergulme-Bergahorn und Fichte auf und beherbergt kleinräumige, aber zusammenhängende Bergulmenschluchtwälder. Die Eigentümer hüten den Bergulmenwald seit vielen Jahrzehnten, einige der von Bergahornen und Buchen umgebenen Bergulmen sind weit über 150 Jahre alt.

Das durchschnittliche Alter liegt bei 110 Jahren, wobei alle Altersstufen auf der Fläche vertreten sind. Mit mehr als 10 fm pro ha liegendem und stehendem Biotopholz bietet die Fläche zahlreichen Wirbeltieren, Insekten, Pflanzen, Pilzen und Käferarten ideale Lebensbedingungen. Die abgestorbenen Bäume sind für den Schwarzspecht, der zahlreiche forstwirtschaftlich schädliche Insekten vertilgt, von großer Bedeutung und die durch die Tätigkeit der Spechte entstandenen Höhlen sind wiederum attraktive Nistplätze für Meisen, Kleiber, Eulen und auch andere Vögel. Die Baumhöhlen dienen den Fledermäusen als Tagesversteck und zur Jungtieraufzucht. Blindschleichen, Feuersalamander und Molche nutzen Totholz gerne als Überwinterungsplatz.

Der Waldkomplex wurde schon vor Vertragsbeginn viele Jahrzehnte forstlich nicht genutzt, und wird weiterhin außer Nutzung bleiben.

Rückfragen:

Gutsverwaltung Nostitz

Friedrich Nostitz-Rieneck

Geyereggstraß 25

8790 Eisenerz

Mobil: 0664/143360